



Cristiano Cremonini, ein Stimmklang, der an den jungen Pavarotti erinnert”

Stephen Hastings – Musik

REZENSIONEN

MOSCAS DIE ITALIENERIN IN ALGIER IN LUGO, TEATRO ROSSINI

Mustafà im Reich von Hollywood

[...] Cristiano Cremonini bietet eine erstaunliche Klangfarbe in seiner Stimme und eine deutliche Aussprache, was sehr an Pavarotti erinnert [...]

Claudia Mambelli, L'opera, Januar 1999

RECITAL IN SIENA, ACCADEMLA DEI ROZZI

Der Musiker-Dichter Cremonini verzaubert

Eine ungewöhnliche Reihenfolge für ein Konzert, das sich aus Musik und dichterischer Harmonie zusammensetzt, mit dem aufstrebenden Tenor Cristiano Cremonini als Protagonisten, der, wenn er mal nicht singt, Gedichte schreibt, und dann Poesie zu Musik von berühmten Autoren ertönen lässt. Die Musikalität ist die natürliche Gabe des jungen Tenors aus Bologna, sie zeigt sich deutlich bei seinem Gesangstil [...] Wesentliche Eigenschaften des Gesangstils von Cremonini sind die Aussprache der Worte und der strahlende Ausdruck des Gesangs, was Sinnlichkeit ausstrahlt, die aus der Tiefe des Gefühls entspringt und beim Zuhörer einen emotionalen Höhepunkt erreicht. Cremoninis technisches Können fördert seine Ausdrucksfähigkeit, daher ist Cremoninis klare Intonation höchst wertvoll. [...]

Attilio Botarelli, Corriere di Siena, Dienstag, 27. Februar 2001

PUCCINIS MANON LESCAUT BEIM FESTIVAL PUCCINI IN TORRE DEL LAGO

[...] Ein lobenswertes Debüt für den jungen Cristiano Cremonini (Edmondo), der sich durch Klangfarbe und Intonation in den Duetten mit Gabriel Sadè (in der Rolle des Des Grieux, ndr) behauptet [...]

Athos Tromboni, Gli Amici della Musica, August 2002

DIE ZWEI FURCHTSAMEN UND DIE NACHT EINES NERVENSCHWACHEN VON ROTA
IN COMO, TEATRO SOCIALE UND TREVISO, TEATRO COMUNALE

Nino Rota und die Idee des Musiktheaters

[...] *Der brillante Klang und die Harmonie von Cristiano Cremonini treten deutlich hervor [...]*

Carlo De Pirro, La Tribuna di Treviso, Freitag, 6. Dezember 2002

DIALOGUES DES CARMÉLITES DI POULENC IN CATANIA, TEATRO MASSIMO BELLINI

Die intensiven Klänge der «Carmelitane»

[...] *Der Tenor Cristiano Cremonini ist der „cavalier Bruder“: Kühn und sicher, mit einer Gesangkraft, die ihn zu einem lyrischen Helden macht, dabei aber durchaus mit nachdenklichen Ansätzen, und mit reflexivem Nachklang wie beim psychologischen Drama des 20. Jahrhunderts. [...]*

Sergio Sciacca, La Sicilia, Montag, 20. Januar 2003

RECITAL MIT NEAPOLITANISCHEN LIEDERN MIT DEM HAYDN ORCHESTER TRIENT
UND BOZEN

2

"O sole mio" Cremoninis Stimme erwärmt auch das Herz von Trient.

[...] *Das erste Konzert dieser Reihe fand am Samstagabend mit «La canzone napoletana» statt, einer Reihe von Liedern und Melodien der neapolitanischen Tradition, die bei den Zuhörern sehr gut ankam. Das Trientiner Publikum hatte bereits eine halbe Stunde vor Konzertbeginn die auf der Via Belenzani aufgestellten Stühle besetzt. Zu Hunderten haben sie über eine Stunde lang, viele stehend, die Via Belenzani bevölkert, um der Stimme des Tenors Cristiano Cremonini zu lauschen: Ein Tenorsänger aus Bologna mit einer perfekten neapolitanischen Aussprache. Begleitet wurde der Tenor vom tüchtigen Haydn-Orchester. Das Publikum aus Trient, das zum Konzert gekommen war, mag sich wie in den alten Gässchen Neapels gefühlt haben. [...]*

Nicola Baldo, Alto Adige, Montag, 21. Juli 2003

RECITAL IN BOLOGNA, AUDITORIUM SALA BOSSI DES CONSERVATORIO MARTINI

Eine Stimme vergangener Zeiten

[...] *Im Rahmen der wunderbaren Konzertsaison 2003 von "Conoscere la Musica" hat am 19. November bei der Sala Bossi des Conservatorio Martini di Bologna ein Gesangsrecital stattgefunden, das auf reges Interesse gestoßen ist. Der Hauptdarsteller ist der aufstrebende junge Tenor Cristiano Cremonini gewesen, [...] der eine große Karriere vor sich hat, die bereits zahlreiche Erfolge aufweist und sehr vielversprechend ist. [...] Cristiano Cremonini hat das anspruchsvolle Programm meisterhaft bewältigt, seine Leistung mit Sanftheit und Klarheit seiner Stimme zugleich war hervorragend. Es*

scheint eine Stimme vergangener Zeiten dank romantischer Nuancen in der Dramatik, was ihn gegenüber anderen Sängern des Realismus hervorhebt. Er weist erstaunliche Diktion und wertvolle Klangfarbe auf, was ihm den bedeutungsvollen Spitznamen "Pavarottino" eingebracht hat: Dies alles verbindet sich mit der spontanen Ausdrucksfähigkeit des Künstlers. [...]

Francesco Lora, Gli Amici della Musica, Dezember 2003

L'ELISIR D'AMORE VON DONIZETTI IN BOLOGNA, TEATRO COMUNALE

Etwas für das Publikum von morgen

[...] Einer stand über allen (nicht nur wegen seiner 1,95 m Körpergröße), es war dieser einzigartige Künstler Cristiano Cremonini, ein unvergesslicher Nemorino, der die Ausdrucksfähigkeit und die rauschende Klangfarbe der Stimme eines romantischen Tenors einbringt; das Interpretationsspektrum reicht über einfache Naivität hinaus in Richtung des In-sich-Gekehrten, des Melancholischen, des Starrsinnigen bis hin zur Selbstentfremdung. Der herausragende Optimismus lässt jedoch die Brillanz bewahren. [...]

Francesco Lora, Gli Amici della Musica, Juni 2004

RESPIGHIS RE ENZO IN BOLOGNA, TEATRO COMUNALE

König Enzo von den Intellektuellen verraten

[...] Voller Willenskraft wurden die jungen Sänger durch den Tenor Cristiano Cremonini (Re Enzo) angeführt, eine interessante Pavarottianische Stimme [...]

Marco Beghelli, www.giornaledellamusicait, Mittwoch, 22. September 2004

Bologna beklatscht die «opera comica» des frühen Respighi

[...] Gute Gesangspartien. Zum Beispiel König Enzo, den Cristiano Cremonini lyrisch und leidenschaftlich erscheinen lässt [...]

Alberto Cantù, Il Giornale, Donnerstag, 23. September 2004

[...] Applaus gilt sicher den Sängern, angeführt vom Operntenor Cristiano Cremonini. Ein Tenor mit schöner Klangfarbe und ausgezeichneter Diktion; er hat einen sehr poetischen und sentimental König Enzo dargestellt. [...]

Luana D'Agù, www.operaclick.it, Mittwoch, 29. September 2004

VERDIS LA TRAVIATA AUF TOUR IN MUMBAI UND NEU DELHI

(...) «Festa Italiana», eine Veranstaltung der Italienisch-Indischen Handelskammer und der Italienischen Botschaft in Delhi, bei der zum ersten Mal Verdis La Traviata aufgeführt worden ist. Insgesamt sind es drei Aufführungen in Bombay und Neu Delhi. Die "Traviata" ist von Paolo Olm dirigiert worden, Bühnenbilder und Kostüme stammten von der Oper in Rom, Maurizio di Mattia führt Regie. Unter der Besetzung, neben dem Veteranen Paolo Coni, der an der "historischen" Aufführung der "Traviata" mit dem Maestro Riccardo Muti an der Mailänder Scala teilgenommen hat, traten die gefühlsame Violetta mit Valeria Esposito und Alfredo mit dem 30-jährigen Cristiano Cremonini auf, dessen Stimme unglaublich an die von Pavarotti erinnert. (...)

F. F., L'Unità, Donnerstag, 23. Dezember 2004

PUCCINIS GIANNI SCHICCHI BEIM FESTIVAL MUSICALE JCE

(...) Das Paar Rinuccio – Lauretta strahlt viel Frische und wunderbare Hingabe aus: Besonders erwähnenswert die Ausdrucksfähigkeit von Cristiano Cremonins Stimme bei "Firenze è come un albero fiorito", bei dem der klar, junge und stolze Klang der Stimme einiges versprechen lassen. (...)

Claudia Mambelli, L'opera, Oktober 2005.

BORIS GODUNOV VON MUSORGSKIJ AM TEATRO COMUNALE BOLOGNA

Gatti Perfektionist für den ersten Boris

(...) Cristiano Cremonini interpretiert den feisten und bewegendsten Innocente seit der Zeit von Kozlovskij.

Francesco Lora, Il Giornale della Musica, Februar 2007

STRAUSS' ARLADNE AUF NAXOS AN DER OPERA ROYAL DE WALLONIE LÜTTICH

Die unvergleichliche Zerbinetta" - Richard Strauss: Ariadne auf Naxos - Opera Royal de Wallonie, Lüttich, (Premiere: 25.1.2009)

(...) Cristiano Cremonini stellt den Maestro di Ballo dar und bietet eine ausgezeichnete frische und fröhliche Parodie von Bejart.

Dirk Altenaer, Der Opernfreund, Januar 2009

VERDIS OTHELLO AN DER OPERA ROYAL DE WALLONIE; LÜTTICH

Iago, deus ex machina

(...) Die übrige Besetzung hat ebenfalls ein sehr gutes Niveau, besonders der Cassio von Cristiano Cremonini. (...)

(...) Le reste du plateau est aussi d'un très bon niveau notamment le Cassio de Cristiano Cremonini. (...)

Nicolas Blanmont - *La Libre Belgique*: 26-4-2011

Otello, superbe soirée italienne par l'ORW

(...) Die Aufführung wird durch einen hervorragenden Cassio von Cristiano Cremonini abgerundet, der mutig und naiv zugleich erscheint (...)

(...) La distribution est complétée par un excellent Cassio de Cristiano Cremonini, à la fois vaillant et naïf (...)

Richard Letave - *Classiqueinfo*: 23-5-2011

(...) Bei der restlichen Aufführung steht Giovanni Meoni im Vordergrund. Der Bariton zeichnet (...) einen idealen Iago (gekennzeichnet durch Tiefe des Gesangs und schönen Nuancen bei den Rezitativen). Diese Eigenschaften haben ihm tosenden Beifall am Ende der Aufführung eingebracht. Cristiano Cremonini ist die gleiche Begeisterung für seine Interpretation des Cassio entgegenschlagen. (...)

(...)Le reste de la distribution est dominé par Giovanni Meoni. Le baryton (...) campe un idéal Iago caractérisé par une profondeur du chant et une grande finesse dans le jeu d'acteur. Ces qualités lui ont apporté de chaleureux applaudissements au terme du spectacle. Cristiano Cremonini a suscité le même enthousiasme pour son interprétation de Cassio. (...)

Sylvain Rouvroy - *Res Musica*: 16-5-2011

Liège: "Otello" (Opéra Royal de Wallonie, Liège)

(...) Cassio ist von Cristiano Cremonini mit sehr persönlicher, markanter Tenorstimme interpretiert worden. Eine gute Idee am Schluss, wie der total angewiderte Cassio Othello einfach aus Wut ersticht.) (...)

Elena Habermann - *Der Neue Merker*: 1-5-2011

LA RONDINE VON PUCCINI AM TEATRO POLITEAMA IN PALERMO

Sergio Castellitto erzählt "La rondine" aus der Sicht von Puccini

(...) In den ersten beiden Akten wird das heitere Leben in Paris zur Zeit des Zweiten Empire dargestellt, die künstlerische Umgebung von Prunier, dargestellt vom Tenor Cristiano Cremonini. Der feine Klang der Stimme von Cremonini passt sehr gut zu Puccinis Musik(...).

Monika Prusak - *Il Corriere Musicale*: 15. Februar 2 012

ITALIENISCHE ERSTAUFFÜHRUNG DER 'SCHEIDUNG AUF ITALIENISCH' VON
GIORGIO BATTISTELLI AM TEATRO COMUNALE DI BOLOGNA

"DIVORZIO"(Scheidung) nach Handbuch. Intelligenz und Ironie im Werk von Battistelli

Man könnte meinen, es würden keine neuen Opern mehr geschrieben. Aber dem ist nicht so: Besonders im Ausland gibt es viele neue Kompositionen. Selbst das Teatro Comunale hat in letzter Zeit sehr interessante Partituren geboten: Jackie O, Powder her Face, Jakob Lenz. Dieses Jahr ist die Scheidung auf Italienisch dran, ein Werk von Giorgio Battistelli (Texte und Musik), das schon 2008 in Nancy aufgeführt worden ist. Nachdem die Komponisten der Romantik ihre Stoffe aus den Theaterdramen ihrer Zeit entnahmen, möchte Battistelli sich eher durch klassische Vertreter des Kinos inspirieren lassen, im konkreten Fall hier durch den gleichnamigen Film von Pietro Germi (1961), eine ganz sizilianische Geschichte (...) zum Teil wortgetreu bis hin zu einigen Dialogen geht das Werk jedoch über den Geist des Films hinaus und verstärkt noch den Humor bis leicht ins Groteske hinein: **Hauptdarsteller ist ein exzellenter Cristiano Cremonini...**

Marco Beghelli – *Il Resto del Carlino*: 13. Juni 2013

Hervorzubeben ist, dass Cristiano Cremonini mit seiner klaren lyrischen Tenorstimme und der klaren Diktion nicht im geringsten versucht hat, Mastroianni nachzuahmen, sondern er hat eine eigene glaubhafte Figur geschaffen .

Silvano Capecchi - *Operaclick*: 16. Juni 2013

In musikalischer Sicht verleiht Cristiano Cremonini der Hauptperson seine besondere Stimme (der neu Sandrino Ferrai genannt wird, jedoch den Spitznamen Fefe erhält). Stimmlich gesehen ist dieses wohl die schwierigste Partie des Werks, da das Klangbild sehr komplex ist. Cremonini löst diese Herausforderung mit Eleganz und Besonnenheit, bietet dabei dem Publikum eine Figur, die zwar gemein und ein Verlierer sein mag, aber andererseits Mitleid zu erwecken vermag.
Valentina Accardi – *Oltrecultura*: 22. Juni 2013